

	<p>Objekt: Bechertasse / Doppelhenkeltasse</p> <p>Museum: Stadtmuseum Hagen Museumsplatz 3 58095 Hagen +49 (0) 2331 207 3129 info@historisches-centrum.de</p> <p>Sammlung: Porzellansammlung Laufenberg-Wittmann</p> <p>Inventarnummer: 2000/34</p>
--	---

Beschreibung

Bechertasse aus weißem, glasiertem Porzellan. Leicht glockenartige Form mit zwei verzierten Ohrenhenkeln. Leicht erhöhter Standring. Bemalt mit Gold und Muffelfarben. Standring und Tassenrand außen mit einer Linie, Henkel komplett vergoldet. Tassenrand innen mit abhängender, goldener Spitzenbordüre. Auf der Wandung zwischen den Henkeln jeweils eine vierpaßförmige Kartusche mit Chinoisierungen: a) Auf einem Sessel sitzender Chinese mit Fächer in gemustertem rot/violetter Gewand. Vor ihm ein Tisch mit Teegeschirr, an dem ein Diener(?) in braunem Gewand mit einer dampfenden Teeschale in der Hand steht. Rechts im Bild Blumen und blaublättrigem Blütenbusch. Vogel und Insekten über der Szenerie. b) Chinesenpaar. Die Frau mit Fächer trägt ein gemustertes rot/schwarzes Gewand und kehrt dem Betrachter den Rücken zu. Der Mann ist rot/violett gewandet. Sie befinden sich neben einem flachen Tisch mit div. Gefäßen. Die Szenerie wird begrenzt durch Blumen und blaublättrigem Blütenbusch, Insekten im oberen Bildteil. Umrahmung der Kartuschen mit zurückhaltenden Goldornamenten und goldenen Feldern sowie außen mit zarten violetten und rostroten Blattranken. Neben und unterhalb der Henkel bunte (rot/violett/grün) Sträuße mit "indianischen Blumen" mit rostroten Konturen. Standseite mit blauer Unterglasurlinie entlang des Standringes.

Grunddaten

Material/Technik:	Porzellan / gedreht & bossiert & glasiert & gebrannt & bemalt
Maße:	H 7,5 cm; B 10,6 cm; T 7,4 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1723-1725
	wer	Porzellanmanufaktur Meißen

Schlagworte

- Barock
- Chinesische Teezeremonie
- Chinoiserie
- Höroldtmalerei
- Tasse

Literatur

- Funk, Anna Christa (1967): Porzellan: Sammlung v. Laufenberg-Wittmann. Hagen, S. 11, Farbfoto: Tafel II
- Sonntag, Hans (1991): Schauhalle Staatliche Porzellan-Manufaktur Meißen. Braunschweig, S. 28 und 126